

Ltd. KVD Heinze verwies auf den im heutigen Beschlussvorschlag dargestellten Kompromiss, der zwischen allen Beteiligten inzwischen erreicht werden konnte. Sie bat sodann Dipl.-Ing. Schmidt, den erarbeiteten Kompromissvorschlag im Ausschuss vorzustellen. Im Übrigen wies sie darauf hin, dass die Stadt Sankt Augustin diesem Kompromiss bereits zugestimmt habe. Auch die Stadt Troisdorf habe Zustimmung signalisiert, soweit die Ergebnisse der Lärmuntersuchungen, die am 28.8.2006 vorgestellt werden sollen, die Erwartungen erfüllen.

Dipl.-Ing. Schmidt präsentierte sodann detailliert anhand von Folien die Ergebnisse des zwischen den Verwaltungen der Städte Troisdorf, Sankt Augustin und des Rhein-Sieg-Kreises sowie der DB erarbeiteten Kompromisses für die Siegquerung zwischen Friedrich-Wilhelms-Hütte und Menden. Er erläuterte zunächst nochmals die Ursprungsplanungen der DB, die Gründe für die Ablehnung dieser Planungen durch den Rhein-Sieg-Kreis (Landschaftsschutz, Lärmschutz) sowie den Alternativvorschlag des Rhein-Sieg-Kreises und der betroffenen Kommunen (Bau eines neuen Bauwerks neben der bestehenden Brücke mit anschließendem Abriss der alten Brücke). Hinsichtlich des ursprünglichen Alternativvorschlages des Rhein-Sieg-Kreises war aber insbesondere aus Kostengründen kein Einvernehmen mit der DB zu erzielen. Daraufhin habe man der DB den in der heutigen Vorlage dargestellten Kompromissvorschlag unterbreitet, den die DB sehr schnell aufgenommen habe. Beim Lärmschutz könnten so schätzungsweise bis zu 80 % der Ziele erreicht werden. Auch der Eingriff in Natur und Landschaft stelle sich verhältnismäßig vertretbar dar. Er bat den Ausschuss daher, dem erarbeiteten Kompromiss zuzustimmen. Anschließend werde die DB dann detaillierte Umplanungen für das erforderliche Deckblatt vornehmen.

Abg. Jablonski merkte an, seine Fraktion hätte natürlich lieber die ursprüngliche Rhein-Sieg-Kreis-Lösung verwirklicht gesehen, die für die Bevölkerung optimal gewesen wäre. Dies sei aber nicht machbar gewesen. Von daher halte er den vorgestellten Kompromissvorschlag für eine gute Lösung mit deutlichen Verbesserungen zum Ist-Zustand, insbesondere im Hinblick auf Lärminderungen. Auch die Kostensituation sei offensichtlich für DB und Bundeswirtschafts- und Bundesverkehrsministerium akzeptabel gewesen. Insoweit werde seine Fraktion dem Kompromissvorschlag zustimmen. Im Übrigen bedankte er sich ausdrücklich bei Herrn Schmidt für sein persönliches Engagement.

Auch Abg. H. Becker bedankte sich bei Herrn Schmidt für dessen kompetente, transparente Arbeit und seine freundliche Art, auch bei anderen Projekten. Weitestgehend könne er sich den vorherigen Ausführungen anschließen. Es sei aber auch bekannt, dass die Weiterführung der S 13 derzeit nicht so zügig wie geplant vorankomme. Durch nochmalige Prüfschleifen sei die Weiterarbeit derzeit gestoppt. Hintergrund sei die Frage, was anschließend von den Verkehrsverbänden bestellt werde. Der heutige Kompromiss unterstütze daher auch die zügige Umsetzung der weiteren Maßnahmen der S 13. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag daher zu.

Abg. Albrecht schloss sich den Ausführungen des Abg. H. Becker an und dankte Herrn Schmidt namens seiner Fraktion für seinen persönlichen Einsatz. Im Interesse des ÖPNV werde man dem heutigen Kompromissvorschlag zustimmen.

Auch Abg. Küpper schloss sich dem Dank an Verwaltung und insbesondere Herrn Schmidt an. Mit diesem Kompromiss könne man recht gut leben, auch im Hinblick auf den Lärmschutz für die Anwohner in Troisdorf und Sankt Augustin.